

Meines Vaters Uhr..... ticken , Riff T.u.M. Axel Mehner

Em am
Sie hat ein schwarzes Zifferblatt und Messingzeiger

Em am
Die leuchteten mal in der Nacht, doch leider

Dm C

Tun sie das nicht mehr, doch
Seit fast siebzig Jahren unentwegt

Em am
Die Uhr ist unverwüstlich wie er war

Em am sie geht

G am
Im großen Krieg war er mit ihr in Afrika

Dm C
Sie erlebte seine Ehe, seinen Tod

G am
Sein tickender Zeuge bis zu seinem Abendrot

Refrain

F C
Hab die Erinnerung an Ihn und ich weiß nicht

F C
Was ich von ihm gelernt hab und was nicht

G am
Ich seh so aus wie er, hab die Figur

G F am
Und eines hab ich noch von ihm..... seine Uhr

Er war ein kluger, doch ein verschlossener Mann
Der zuviel Tod gesehen hat, doch dann
Kam meine Mutter und blieb in seinem Leben
Ihr konnte er sich öffnen, ihr sich geben
Zu uns Jungen war er streng und still
Außen hart doch innen viel Gefühl
Oftmals traute ich mich nicht ihn was zu fragen
Und 2 mal hat er mich sogar geschlagen

Refrain

Ich dachte er nahm mich nicht richtig wahr
Er Soldat und Ingenieur und ich der Musiker
Ich wünscht wir hätten uns bei Zeiten interessiert
Dann hätte ich von seinem Leben mehr kapiert
Er arbeitete bis er starb
Die halbe Kleinstadt stand an seinem Grab
Die letzten Worte, als er wurde aus dem Haus gebracht
Waren; Mein Junge gib auf Deine Mutter acht

Refrain

Ich saß versonnen, meditierte war allein/Da sah ich ihn im Raum wie einen Geist
Nahm die Gitarre von mir, fing an zu spielen,/wollte sich in meine Welt einfühlen,
Dann stellte er sich hinter mich/Und legte seine Hand auf mich
Nahm erst sein rechtes, dann sein linkes Bein/Und setzte sich in mich hinein

Refrain 2x